

Centurion® Plus

Pfl. Reg. Nr. 4254
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

**Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern in
Zuckerrübe, Kartoffel, Raps uva.**

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionskonzentrat (EC)

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Winterraps gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Frühjahr oder Herbst, von BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 30 (Beginn des Längenwachstums), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 120 Tage.

2. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis BBCH 33 (30 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

3. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Quecke mit 2,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis BBCH 33 (30 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

4. Indikation:

In Kartoffel gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis BBCH 33 (30 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

5. Indikation:

In Kartoffel gegen Quecke mit 2,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis BBCH 33 (30 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

6. Indikation:

In Perlzwiebel, Schalotten, Speisezwiebel gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt deutlich sichtbar) bis BBCH 45 (50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schafftdurchmessers erreicht), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

7. Indikation:

In Perlzwiebel, Schalotten, Speisezwiebel gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt deutlich sichtbar) bis BBCH 45 (50

% des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

8. Indikation:

In Knoblauch gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt deutlich sichtbar) bis BBCH 45 (50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

9. Indikation:

In Knoblauch gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt deutlich sichtbar) bis BBCH 45 (50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

10. Indikation:

In Bohnen (Frisch, mit Hülsen) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 19 (9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirl entfaltet), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 30 Tage.

11. Indikation:

In Erbse (Frisch, mit Hülsen) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt mit Stipeln und Ranke entfaltet) bis BBCH 39 (9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 30 Tage.

12. Indikation:

In Karotten gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt entfaltet) bis BBCH 45 (50 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 48 Tage.

13. Indikation:

In Karotten gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2 Laubblatt entfaltet) bis BBCH 45 (50 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 48 Tage.

14. Indikation:

In Kopfkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen, von BBCH 12 (2 Laubblatt entfaltet) bis BBCH 41 (Beginn der Kopfbildung), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

15. Indikation:

In Kopfkohl gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen, von BBCH 12 (2 Laubblatt entfaltet) bis BBCH 41 (Beginn der Kopfbildung) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

16. Indikation: Art. 51

In Mohn (Samennutzung) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprossen sichtbar), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 120 Tage.

17. Indikation: Art. 51

In Kümmel (Samennutzung) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprossen sichtbar), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 120 Tage.

18. Indikation: Art. 51

In Lein (Samennutzung) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprossen sichtbar), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen.

19. Indikation: Art. 51

In Lein, Hanf (Fasernutzung) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 40 (Beginn der Entwicklung vegetativen Erntegutes), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen.

20. Indikation:

In Lein, Hanf (Fasernutzung) gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 40 (Beginn der Entwicklung vegetativen Erntegutes) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen.

21. Indikation: Art. 51

In Lupine gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 40 (Beginn der Entwicklung vegetativen Erntegutes), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen.

22. Indikation: Art. 51

In Lupine gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 40 (Beginn der Entwicklung vegetativen Erntegutes) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen.

23. Indikation: Art. 51

In Wurzelzichorie, Zichorie gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen, von BBCH 12 (2 Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 33 (30 % des arttypischen max.

Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

24. Indikation: Art. 51

In Wurzelzichorie, Zichorie gegen Quecke mit 2,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen, von BBCH 12 (2 Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 33 (30 % des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

25. Indikation: Art. 51

In Erdbeeren (Pflanzguterzeugung) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) im Pflanzjahr nach dem Pflanzen oder nach dem Austrieb max. 1x spritzen.

26. Indikation: Art. 51

In Erdbeeren (Pflanzguterzeugung) gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha von BBCH 11 (1. Laubblatt ist entfaltet) bis BBCH 97 (Alte Blätter abgestorben) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen.

27. Indikation: Art. 51

In Erdbeeren (Junganlagen) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser im Pflanzjahr nach dem Pflanzen ODER nach der Ernte max. 1x spritzen. Wartefrist: 30 Tage.

28. Indikation: Art. 51

In Erdbeeren (Junganlagen) gegen Quecke mit 2 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) im Pflanzjahr nach dem Pflanzen ODER nach der Ernte max. 1x spritzen. Wartefrist: 30 Tage.

29. Indikation: Art. 51

In Erdbeeren (Ertragsanlagen) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha von BBCH 11(1. Laubblatt ist entfaltet) bis BBCH 59 (Ballonstadium) ODER nach der Ernte, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) max. 1x spritzen. Wartefrist: 30 Tage.

30. Indikation: Art. 51

In Erdbeeren (Ertragsanlagen) gegen Quecke mit 2 l/ha in 150 – 800 l Wasser/ha von BBCH 11(1. Laubblatt ist entfaltet) bis BBCH 59 (Ballonstadium) ODER nach der Ernte bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 30 Tage.

31. Indikation: Art. 51

In Karfiol, Brokkoli gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen, von BBCH 12 (2 Laubblatt entfaltet) bis BBCH 41 (Beginn der Blumenbildung), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

32. Indikation: Art. 51

In Karfiol, Brokkoli gegen Quecke mit 2 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzan, von BBCH 12 (2 Laubblatt entfaltet) bis BBCH 41 (Beginn der Blumenbildung) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

33. Indikation: Art. 51

In Schwarzwurzel gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 48 Tage.

34. Indikation: Art. 51

In Liebstöckel (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), Wurzelpetersilie (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), Bibernelle (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), Engelwurz (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2-Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 45 (Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben 50 % der endgültigen Größe erreicht), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen. Wartefrist: 48 Tage.

35. Indikation: Art. 51

In Liebstöckel (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), Wurzelpetersilie (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), Bibernelle (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), Engelwurz (Nutzung als teeähnliches Erzeugnis, Wurzelnutzung), gegen Quecke mit 2 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 12 (2-Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 45 (Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben 50 % der endgültigen Größe erreicht) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen. Wartefrist: 48 Tage.

36. Indikation: Art. 51

In Zierpflanzenkulturen gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen, von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 99 (Erntegut), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen.

37. Indikation: Art. 51

In Zierpflanzenkulturen gegen Quecke mit 2 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen, von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 99 (Erntegut) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen.

38. Indikation: Art. 51

In Ziergehölze (Laubgehölze, Nadelgehölze) in Baumschulen gegen Einjährige Rispe mit 2 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen, von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 99 (Erntegut) ab BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmvorrichtung.

39. Indikation: Art. 51

In Ziergehölze (Laubgehölze) in Stauden gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 99 (Erntegut), von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) der Ungräser max. 1x spritzen.

40. Indikation: Art. 51

In Ziergehölze (Laubgehölze) in Stauden gegen Quecke mit 2 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha im Nachauflauf, von BBCH 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 99 (Erntegut) bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke (5 – 8 Blattstadium) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Centurion Plus erfasst alle einjährigen Ungräser (wie Hirse-Arten, Flughafers, Rispengräser) und Quecke. Centurion Plus hat keine Wirkung auf breitblättrige Unkräuter in allen Kulturen. Centurion Plus mit dem Wirkstoff Clethodim wird über die Blätter der Ungräser aufgenommen und hemmt die Fettsäurebiosynthese. Typische Wirkungssymptome sind Wuchsdepression und eine beginnende Gelbfärbung der Blätter bei den behandelten Ungräsern. Die Symptome werden in Abhängigkeit der Witterung ca. 1 - 2 Wochen nach der Behandlung sichtbar.

Zur Behandlung einjähriger Unkräuter ist der optimale Anwendungszeitpunkt ca. im 3-Blattstadium. Jedenfalls müssen alle Unkräuter zum Behandlungstermin aufgelaufen sein. Der optimale Behandlungstermin bei Quecke liegt bei einer Wuchshöhe von 15 - 25 cm.

Kulturverträglichkeit

Centurion Plus hat sich in allen Sorten der empfohlenen Kulturen als verträglich erwiesen.

Resistenzmanagement

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRACGRUPPE): A

Mischbarkeit

Centurion Plus ist mit einer Vielzahl an Herbiziden mischbar.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge kann jede Kultur nachgebaut werden. Wird vorzeitig umgebrochen, können zweikeimblättrige Kulturen nachgebaut werden.

Herstellen der Spritzbrühe

Spritzbehälter teilweise mit Wasser anfüllen, danach Centurion Plus zusetzen. Auf eine gute Durchmischung der Spritzbrühe ist zu achten.

Weitere Hinweise

Bienengefährlichkeit: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft.

Nützlinge: Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amenata* und *palustris* (Wolfsspinnen) eingestuft. Das Mittel wird als nichtschädigend für

Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft. Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilben) eingestuft.

Lagerung: Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen und Etikett vorzeigen. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. **Nach Verschlucken:** Mund mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Clethodim 120 g/l (12,98 %)	Produkttyp	Herbizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Emulgierbares Konzentrat
Achtung, Gefahr			
Gefahrenhinweise (H-Sätze):	304, 336, 411		
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Sicherheitshinweise (P-Sätze):	101, 102, 261, 270, 271, 301+310, 304+340, 312, 331, 391, 405, 501		
Ergänzende Gefahrenmerkmale:	EUH066, EUH208, EUH401		
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):	SP1, SPe4		
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.			
Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden/Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung auszubringen.			
Sonstige Auflagen und Hinweise:			
Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen vermeiden.			
Für die 3., 5., 7., 9., 13., 25., 20., 22., 24., 26., 28., 30., 32., 35., 37., 40. Indikation: Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Niederhaltung zwecks Führung der Kultur möglich. Für die 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40. Indikation: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.			
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): A			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
Arysta LifeScience S.A.S., B.P80, Route d'Artix – 64150 Nogueres, Frankreich			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			